

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Mai- und Waingaudeitung Flörsheimer Anzeiger

Ersteinst: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illust. Beilage) Druck u. Verlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße Telefon Nr. 59 Postfachkonto 168 67 Frankfurt



Anzeigen kosten die 6-gespaltene Pettzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Kleinanzeigen die 6-gespaltene Pettzeile oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Nummer 38

Dienstag, den 31. März 1931

35. Jahrgang

Das politische Sommerprogramm.

Es ist schon mehrfach darauf hingewiesen worden, daß die lange Parlamentarische Pause im Reich keineswegs eine politische Ruhepause bedeuten wird. Vielmehr sind sowohl in der Außenpolitik wie innenpolitisch so viele dringliche Fragen zu bearbeiten, daß man wohl einen hochpolitischen Sommer erwarten darf.

Um mit der Außenpolitik zu beginnen: das Geheiß, das um die deutsch-österreichische Zollunion entstanden ist, zeigt, wie viele Schwierigkeiten und Überwinden werden müssen, bis Deutschland und Österreich ihr Ziel erreicht haben. Es kommen andere Aufgaben dazu: Völkerbundsreform im Mai; Fragen der Runderheben; Vorbereitungen für die große Abrüstungskonferenz; Tagung des Europa-Komitees. Mit diesen eng verbunden sind die Bestrebungen der Reichsregierung, eine grundlegende Aenderung der politischen (Reparations-) und wirtschaftlichen Verträge vorzubereiten und erfolgreich durchzuführen.

Auf dem Gebiete der Innenpolitik ist das Problem der Arbeitslosigkeit nach wie vor das dringlichste. Mit der Arbeitsbeschaffung zusammen bildet daher die Reform der Arbeitslosenversicherung den Hauptkomplex des innenpolitischen Sommerprogramms. Die Gutachterkommission zur Arbeitslosenfrage hat in ihren vielfachen Sitzungen eingehend zu den Fragen einer effizienten Arbeitsverteilung und der Arbeitsbeschaffung Stellung genommen. Ueber die Fragen der Regelung der Arbeitszeit und der Behandlung der Doppelverdiener sind Verhandlungen abgeschlossen. Noch vor Ostern werden die Gutachten dem Reichskabinett zugeleitet, die gleichzeitig formulierte Vorschläge zu Maßnahmen der privaten Wirtschaft, der Verwaltung und der Gesetzgebung enthalten werden. Nach Ostern sollen die Beratungen zu dem gemeinsamen Fragenkomplex der Arbeitsbeschaffung abgeschlossen werden und dann beginnen die Beratungen über die Unternehmungen der Arbeitslosenversicherung, über die Reform der Arbeitslosenversicherung.

Die Reichsregierung wird diese Gutachten und Vorschläge ebenso prüfen und zur Grundlage ihrer eigenen Wirtschaftspolitik, wie auch die Vorschläge maßgebender kommunaler Spitzenorganisationen.

Besonders die Gemeinden drohen unter den Lasten der Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge zusammenzubrechen. Eine Erleichterung der Lage der Gemeinden ist dringend notwendig. Auch der Reichsrat hat in seiner letzten Sitzung die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß das Reich den durch die Unterstützung für die Wohlfahrtserwerbslosen schwerbelasteten Gemeinden mit der Beschleunigung ausreichende Hilfe zuteil werden läßt. Die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen ist in einem europäischen Gemeindefestliegen. Der Aufwand in den Millionen auf 345 Millionen zu Beginn des Jahres 1931, der das ist noch nicht der Höhepunkt. Es ist wahrscheinlich, daß im Etatsjahr 1931-32 die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen auf 750- bis 800 000 ansteigt, was wiederum einen Mehraufwand von rund 335 Millionen für die Gemeinden bedingen würde. Welche Wege nun zur Lösung dieser Probleme zu beschreiten sind, um die Kommunen zu entlasten, bedürftigen der eingehenden Beratungen der Regierung mit den kommunalen Organisationen.

Eine entscheidende Rolle wird bei der Lösung dieser Probleme die allgemeine Entwicklung der wirtschaftlichen Konjunktur spielen. Mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm, das die Reichsbahn und Reichspost durchzuführen, mit der Uebernahme der Bürgschaften für die Außenlasten wird bestimmt eine Belebung der Wirtschaft und eine Steigerung des Exports, damit auch in den Fällen der Arbeitslosigkeit erreicht. Von einer zielgerichteten Durchführung des gesamten Arbeitsbeschaffungsprogramms hängen dann auch die Entwicklungen der Reichsbahn ab. Sinkt die Arbeitslosigkeit, werden die Umsätze in der Wirtschaft steigen, die Steuereingänge sich erhöhen. Wenn diese Auswirkungen fühlbar geworden sind, in die Reichsregierung an die Prüfung der Frage herzutreten, ob noch neue Schritte zur Sicherung der Finanzen erforderlich sind.

Hierzu gehört die der Reichsregierung erteilte Ermächtigung zu Sparmaßnahmen. Sie sollen sich vorläufig nur auf Fonds, auf Bauvorhaben und dergleichen erstrecken. Wenn aber die Verhältnisse es bedingen, dann wird die Regierung auch zu größeren Eingriffen auf dem Gebiete der finanziellen Grundlagen der Sozialversicherung schreiten müssen. Hier sind die weiteren Aufgaben des Kabinetts aufgezeigt: schnellste Sanierung der Reichsbahn, Arbeitszeitverkürzung, Reform der Kranken- und Invalidenversicherung. Bei der Dringlichkeit aller dieser Aufgaben ist gegebenenfalls der Weg der Notverordnungen nicht zu vermeiden.

Die Reichsregierung hat für ihre wirtschaftspolitische Bau- und Sanierungsarbeit dadurch freiere Hand bekommen, daß der Reichsrat gegen die im Reichstag beschlossenen Steuererhöhungen Einspruch erhob. Wir haben nicht die psychologische Seite der Steuerfragen zu erörtern. Es kommt heute vor allem darauf an, die Bildung von Kapital zu fördern, die Kapitalflucht noch

mehr einzudämmen, das Vertrauen der Wirtschaft zu stärken. Haben wir erst stabile Verhältnisse, die Möglichkeit, auf weite Sicht hin Wirtschaftspolitik zu betreiben, dann wird zu gegebener Zeit erst recht eine durchgreifende Steuerreform zu erfolgen haben. Wir verkennen nicht die große Belastung auch der Konsumenten. Aber wir wissen, daß Deutschland heute ebenfalls in der Besteuerung der Einkommen und Vermögen an der Spitze aller Länder steht.

Man sieht, es ist ein recht reichliches, aber auch recht schwieriges politisches Sommerprogramm, das in diesem Jahre zu erledigen ist.

Redekampf um die Zollunion.

Briand — Henderson — Curtius. — Prompte Antwort des deutschen Außenministers.

Wien, 30. März.

Die Wiener Sonn- und Montagszeitung veröffentlicht Mitteilungen des Reichsaußenministers Dr. Curtius, die dieser dem Blatt über die Auffassung der Rede Briands telephonisch gegeben hat.

„Ich will vor allem feststellen“, sagte Dr. Curtius, „daß ich beabsichtige, in einer Rede am Dienstag als Antwort auf die Rede Briands seine Worte in ruhiger und sachlicher Weise völlig zu entkräften.“

Gegen den Vorwurf der Heimlichkeit und Ueberrückung und dem der mangelnden Höflichkeit kann ich nur sagen, daß ich alles getan habe, was nach loyalster Auffassung möglich war. Nichts ist uns ferner gelegen, als mit Heimlichkeiten und Ueberrückungen vorzugehen oder gar eine Brandfackel zu legen und Beunruhigung hervorzurufen.

Ich glaube auch, mit Recht fragen zu dürfen, wie weit denn in Wirklichkeit von uns eine Beunruhigung in die außenpolitischen Verhältnisse getragen wurde.

Wir haben aus unseren Absichten absolut kein Geheimnis gemacht und sind keineswegs als Friedensstörer aufgetreten; wir sind im Gegenteil bestrebt, die Friedenspolitik auch mit diesem wirtschaftlichen Mittel fortzusetzen. Im übrigen ist klar, daß wir die wirtschaftliche Seite der Angelegenheit zu erörtern haben, denn wirtschaftlich ist das Problem und nicht politisch. Von einer Verletzung der Protokolle und der Friedensverträge kann keine Rede sein. Ich bedaure es außerordentlich, daß Minister Briand sich geäußert hat, daß wir den Weg des Friedens verlassen; aber wir hoffen, daß es sich in kurzer Zeit herausstellen muß, daß wir in Wahrheit keine Friedensstörer sind.“

Der Reichsrat bietet Gelegenheit.

Berlin, 30. März. Wie verlautet, wird Dr. Curtius, die Rede, die er in seiner Unterredung mit einem Wiener Blatt für Dienstag angekündigt hat, vor dem Reichsrat halten. Curtius wird dem französischen Außenminister ausführlich antworten und in seinen Ausführungen auch die Erklärung Hendersons berücksichtigen.

Was Henderson sagt.

London, 30. März.

In Beantwortung der Anfrage über die deutsch-österreichischen Zollvereinbarungen führte Staatssekretär Henderson u. a. aus:

Die Art und der Zeitpunkt, die von Deutschland und Oesterreich gewählt worden sind, um von der Zollunion Mitteilung zu machen, hat zahlreiche Kommentare veranlaßt.

Diese Methode war von einer Art, um Argwohn zu erregen und die Vorteile eines freimütigen Gedankenaustausches zu annullieren, zu dem sich bei dem Zusammenkommen in Genf und an anderen Stellen für die Vertreter der verschiedenen Regierungen Gelegenheit bietet.

Deutschland und Oesterreich haben sich auf den Standpunkt gestellt, daß ihr Vorschlag sich mit dem Genfer Protokoll von 1922 in Uebereinstimmung befindet. Oesterreich erhebe keinen Einwand dagegen, daß die rechtlichen Seiten von den Regierungen geprüft werden, die das Protokoll unterzeichnet haben. Es erhebe Einwand gegen eine Prüfung des politischen Standpunktes, stelle jedoch jede Absicht, England vor eine vollendete Tatsache zu stellen, in Abrede.

Der Staatssekretär wiederholte dann auch den Inhalt der deutschen Antwort. Dazu führte Henderson aus, die Verhandlungen müßten ihren Verlauf nehmen und könnten vor zwei bis drei Monaten nicht beendet sein. Die Antwort Oesterreichs lasse seiner Ansicht nach dem Zweifel weniger Raum als die Deutschlands, die dahin ausgelegt werden könnte, daß eine rechtliche Prüfung der Frage möglicherweise ohne ihre Mitwirkung werde geführt werden müßte, und die Absicht ausdrückt, in der Zwischenzeit Verhandlungen mit Oesterreich zu führen.

Lokales

Flörsheim a. M., den 31. März 1931

Der April.

Nach einem März, der angefangen hat wie ein tiefer Wintermonat, um aufzuheben als Frühlingsbote und sonnenbegleiteter Verkünder einer schöneren Jahreszeit, kommt nun der April, der ein so absonderlicher Gefelle unter den zwölf Brüdern ist, die das Jahr bilden.

Im allgemeinen steht er ja mit Recht nicht sehr im Ansehen der Beständigkeit und Verlässlichkeit, bringt er uns doch launisch, weiterwindsch, schrullig und veränderlich: bald Regen, bald Sonnenschein, bald Wind und Wolkenreiben, bald warme Frühlingsluft, bald Graupeln und kalte Böen — kurz ein Durcheinander von Witterungen, wie sie sonst kein Monat im ganzen Ablauf des Jahres zusammenzubringen versteht.

Aber mag er auch seine Eigenheiten und rauhen Seiten haben, er bringt uns doch auch viel Beglückendes und Schönes. In unwiderstehlichem Vorwärtsdrängen wächst der Tag um fast zwei Stunden, das Bild der sich begründenden Natur wird mit jedem Tag freundlicher und schöner, der Gesang der Vogelwelt begleitet wie eine Symphonie des Jubels dieses Wiedererstehens der Natur, und jede schöne, sonnige Stunde, die uns mitten hinein in das oft so wechselvolle, sprichwörtliche Aprilwetter beschieden ist, empfinden wir als Bereicherung des eigenen Lebensgefühls, als das große, zaubervolle Wunder, das nicht bloß die Bäume und Sträucher, die Wiese und den Wald, sondern auch die Menschen und ihre Herzen verjüngt und erneuert.

Ein ganz besonderes Gepräge erhält der April durch die Osterzeit, die mit den Kar Tagen still den Monat einleitet, um schon den ersten Aprilsonntag mit dem Glanz des Auferstehungsjubels zu überstrahlen.

Lang und hart war der Winter. Sehnsuchtsvoll harren die Herzen der Menschen des Frühlings. Möge der April es darum mit seinen Taunen und Kapriolen glimpflich treiben, damit wir schon unter seiner Herrschaft in vollen Zügen und getrostem Herzen genießen dürfen, wonach es uns so sehr verlangt: den Frühling.

Hohes Alter. Das 76. Lebensjahr vollendet am 1. April die Witwe Frau Anna Vogel, wohnhaft in der Hauptstraße bei geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Wir gratulieren!

70. Jubiläum. Am 1. April ds. Js. feiert Herr Proturist Lorenz Hartmann bei der Firma Chem. Fabrik Dr. H. Noerding, hier selbst, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Herr Hartmann war bis 1906 als kaufmännischer Angestellter bei der M. A. M. Gustavsborg tätig und brachte es durch Fleiß, Umsicht und Tüchtigkeit in seiner neuen Stellung bis zum Proturisten. — Bedeutende Verdienste hat Herr Hartmann sich in Flörsheim auch um die öffentliche Wohlfahrtspflege erworben. — Gleichzeitig ist am 1. April ds. Js. Herr Franz Flörsheimer von hier seit 25 Jahren ununterbrochen bei der Firma Dr. H. Noerding, als kaufmännischer Angestellter tätig. Auch Herr Flörsheimer ist von seiner Firma als tüchtiger und gewissenhafter Beamter geschätzt. — Um die Einführung und Verbreitung der Kurzschrift in Flörsheim hat sich der Jubilar besonders verdient gemacht. Wir gratulieren beiden Herren!

Abbruch einer Mondrakete.

Dem bekannten Physiker an der Universität Heidelberg, Professor Dr. Birpa, ist es in langjähriger, unermüdlicher Forscherarbeit gelungen, eine Mondrakete zu konstruieren. Versuche, die er in den letzten Tagen mit kleineren Modellen gemacht hat, führten zu außerordentlich befriedigenden Ergebnissen, sodaß der erste Abbruch der großen Rakete jetzt erfolgen kann. Der berühmte Gelehrte hat als passendes Gelände eine etwa 5 km von unserer Gemeinde entfernte Stelle gewählt und zwar wird der Abbruch am Mittwoch vormittag zwischen 11 und 12 Uhr erfolgen. Wir dürfen auf polizeiliche Anweisung leider nicht verraten, wo dieses Ereignis epischer Bedeutung vor sich gehen wird, da sonst zu befürchten wäre, daß sich zuviel Publikum an der Abbruchstelle einfände, was das Gelingen des Experimentes ernstlich in Frage stellen würde. Der Anlaß des Abbruchs wird bei uns und in der weiteren Umgebung gut zu hören sein. Es empfiehlt sich aber, am Mittwoch vormittag von etwa 11.15 Uhr an sämtliche Fenster zu öffnen, damit sie nicht infolge des starken Luftdrucks zerbrechen. Lädenfenster schließt man am besten durch Einreiben mit Salmiakgeist, dem man etwas Zwiebelasche zusetzt. Da die mittlere Entfernung des Mondes von der Erde 384 420 km beträgt und die Rakete, wenn sie erst einmal über die Erde umgebende Atmosphäre gelangt sein wird, mit ungeheurer Schnelligkeit durch den Weltraum fliehet, ist anzunehmen, daß sie schon etwa zwischen 10 und 11 Uhr abends an der Mondscheibe anlangt. Die Dimensionen der Rakete sind so groß, daß ihr Eintreffen auf dem Mond mit einem gewöhnlichen Fern- oder Theaterglas — selbstverständlich nur bei klarem Himmel — gut beobachtet werden kann.

Zum Osterfeste beste Qualitäten für wenig Geld!

SAUER
Hauptstr. 32 Landrat-Schlitz

Schmalz amerik. Pfd. 64	Mehl Pfd. 25	Gemüsenudeln . Pfd. 38	Eier 10 Stück 73	Limburger 20% Pfd. 48	WEINE
Cocostell. Tafel 38	Konfektmehl . . Pfd. 30	Maccaroni . . . Pfd. 48	Eier 10 Stück 78	Schweizer o. R. 1/4 Pfd. 25	Weißwein Flasche 60
Salatöl Schoppen 38	Konfektmehl 2 Pfd.-Pck. 65	Mischobst Pfd. 68	Eier 10 Stück 88	Edamer 1/4 Pfd. 20	Rotwein Flasche 60
Zucker fein Pfd. 30	Kaffee fein, aromatisch, duftig, sehr ergiebig Pfd. 3.90 - 1.95	Zwischen Pfd. 28	Ein Schlager Deutsche Frischeler . 10 Stück 98	Bauern Handkäse Stück 10	Weißwein vom Faß . 75
Butter holl. 1/2 Pfd. 95		Zwischen gr. Pfd. 64 48		Olardinen 50, 45, 38, 28	Rotwein vom Faß . 80
Frisch vom Fangplatz					
Kabeljau ohne Kopf Pfd. 19	Noch nie dagewesen: 10 gr. holl. Heringe 48		Größe Auswahl in Osterhasen und Ostereier Schokolade etc. (Ostereier-Farben)	Täglich frisch: Kopfsalat, Spinat sowie alle Gemüse	

tet werden kann. Heute mit besonders starken Augen werden sie wohl auch ohne Glas sehen können. Damit das Eintreffen auch tatsächlich kontrolliert werden kann, hat Professor Dr. Birva gerade den Mittwoch, also den Vortag des Vollmondes für sein Experiment gewählt. Die Kasete ist so konstruiert, daß sie bei ihrem Anprallen explodiert. Die in ihr enthaltenen selbsttätigen Registrierapparate sind mit einer Art Bumerangvorrichtung versehen, sodaß sie wieder auf die Erde zurückfallen und zwar ungefähr an dieselbe Stelle, von der sie aufgestiegen ist. Professor Dr. Birva hat 16m Kinder der Apparate, die natürlich ungeheuer wichtige Aufzeichnungen über Temperatur, Luftdruck, die von der Kasete erreichte Geschwindigkeit usw. enthalten, für die Rückgabe eine große Belohnung ausgesetzt. Sie kann gegen Abgabe der aufgefundenen Apparate im Rathaus in Empfang genommen werden. Den Experiment darf man mit der allergrößten Spannung entgegensehen und unsere Gemeinde darf sich freuen, daß es gerade in unserer Nähe vorgenommen wird. Vielleicht ergeben sich bei Gelingen des Experimentes auch gewisse wirtschaftliche Vorteile für uns.

— **Totale Mondfinsternis am 2. April.** Bei dem am 2. April ds. Js. stattfindenden „Ostervollmond“ tritt unser Trabant in den Schattensegel unserer Erde und wird dadurch total verfinstert. Bei klarem Wetter kann das Himmelsereignis in Südwestdeutschland in seinem ganzen Verlauf bequem beobachtet werden. Der Mond geht etwa 18.50 Uhr auf, und um 19.23 Uhr beginnt der südöstliche Mondrand in den Kernschatten der Erde einzutauchen. Um 20.22 ist die ganze Monddische im Erdschatten; die Totalität hat begonnen. Doch verschwindet der Mond nicht völlig vom Himmel, vielmehr leuchtet er meist noch in tiefgelbem oder kupferrotem Licht, da durch die Strahlenbrechung des Sonnenlichtes in der Erdatmosphäre meist noch etwas Licht in den Kernschatten der Erde abgelenkt wird. Die Mitte der Finsternis tritt um 21.07 Uhr ein. Die Totalität endet um 21.53. Schließlich verläßt um 22.52 Uhr der Kernschatten völlig die Mondoberfläche, der Halbschatten verläßt sie um 23.48 Uhr.

— **Schnellzüge auf Sonntagsrückfahrkarten zu Ostern.** Die Sonntagsrückfahrkarten gelten zu Ostern zur Hinfahrt vom Gründonnerstag von 12 Uhr an bis Ostermontag, zur Rückfahrt von Gründonnerstag bis Dienstag nach Ostern 9 Uhr. Schnellzüge können in diesem Jahre ausnahmsweise mit Sonntagsrückfahrkarten zur Hin- und Rückfahrt am Karfreitag, an den beiden Ostertagen und am Tage nach Ostern benutzt werden. Dagegen ist die Benutzung von Schnellzügen mit Sonntagsrückfahrkarten am Gründonnerstag und Karfreitag ausgeschlossen.

— **Keine Luftpost am Ostermontag.** Wegen Einstellung des Verkehrsflugdienstes am 6. April (Ostermontag) ruht außergewöhnlich auch der Luftpostverkehr an diesem Tage. Ausgenommen von der Betriebsruhe sind die Reichspostflüge Berlin-London und alle Flüge, die nach den Flugplänen des Luftpostverkehrs täglich verkehren.

30. Kassel — Spv. Flörsheim 0:0

Mit der sonntäglichen Begegnung Kassel-Flörsheim endeten für beide Gegner die Verbandsspiele. Gleichzeitig wurde Kassel 06 Meister von 1930-31. Wir gratulieren den sympathischen Groß-Mainzern und hoffen von ihnen bei den evtl. Aufstiegsjahren ein besseres „Vertreten“ unseres Kreises als dies der vorjährige Meister S. C. Opel getan hat. Die 1500 Zuschauer, die dem interessanten und spannenden Spiele beizuhören, haben wohl alle die große Fairneß und Ritterlichkeit beider Teams bewundert und wenn sie auch nicht Zeugen eines reichen Torregens wurden, so haben sie dennoch wirklich schöne Spielmomente. Der Spv. 09 dürfte sich mit diesem Spiele endgültig in der Mainzer Rente rehabilitiert haben. Optimisten hatten Recht, wenn sie annahmen, daß heute der Name „Flörsheim“ für alle Sportplätze unseres Kreises eine Zugnummer bedeutet. Waren doch in Kassel noch 500 Zuschauer mehr als in Mainz auf dem 05-Platz, wo kein Geringerer als der Fußballsportverein Frankfurt gastierte. Und dies ist neben dem moralischen Erfolg unserer Flörsheimer Fußballer höchst ehrenhaft für unsere Gemeinde. — Das Spiel selbst stand auf hoher Kreisligastufe, allerdings ohne hartnäckige Kampfmomente. Stichel im Tore der Hiesigen war in großer Form. Den geschlossenen Flörsheimer Angriffen begegneten die Kasseler mit Einzelstößen. Ohne Zweifel hatten die Gäste mehr vom Spiel als die Platzherren. Einzelne Kampfmomente hervorstechend, dürfte sich bei dem torlosen Spiel erübrigen und so soll noch gesagt sein, daß auch der Schiedsrichter der richtige Mann für ein solches war. Alles in Allem war das Kasseler Spiel ein Musterbeispiel für Ritterlichkeit und Fairneß. Mögen die einmal geknüpften Bande mit 06 Kassel von Dauer sein und möge unsere Eif auch in der bevorstehenden Privatsaison mit voller Hingabe ihr Spiel pflegen um im nächsten Jahre weiter zu sein als heute! — Die 2. M. siegte 2:1. Hipp, Hipp, hurra! habe

— **Frankfurt a. M.** Der vom Großen Schöffengericht wegen Unterschlagung von 160.000 RM. Kirchensteuergeldern zu zweieinhalb Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilte Kaufmann Friedrich Nagel hat seine Strafe angenommen.

Fünf Bauerngehöfte abgebrannt.

— **Kahenbach, Rhön.** Nachts brach auf dem Anwesen des Markus Boll ein Feuer aus, das trotz der herbeieilenden Feuerwehr sich auf weitere Gehöfte verbreitete, sodaß fünf Anwesen mit Scheunen, Wirtschaftsgebäuden und Ställen völlig niederbrannten. Nur die Wohnhäuser konnten gerettet werden. Man vermutet, daß Brandstiftung vorliegt.

— **Frankfurt a. M.** (Zwei Schwerverbrecher verhaftet.) Zwei der drei Einbrecher, die in der Nacht zum 5. März in der Falanenstraße zu Berlin-Charlottenburg einen schweren Raub begingen und dabei für 30.000 RM. Juwelen stahlen, wurden durch Berliner und Frankfurter Kriminalbeamte hier festgenommen. Es handelt sich um einen gewissen Hermann Behrens und den Arbeiter Ernst Kleischer.

Blutige Liebestragödie.

— **Frankfurt a. M.** Im Stadtteil Heddernhellm fand eine blutige Liebestragödie ab. Der Polizeireviermeister Seih, der auf dem 22. Polizeirevier in Heddernhellm beschäftigt ist, geriet mit seiner Braut, der Anna Weigelt, in der Wohnung ihrer Eltern in Heddernhellm zu einem Streit. Das Mädchen war auf der Stelle gegen sich selbst. Das Mädchen war auf der Stelle gegen sich selbst. Das Mädchen war auf der Stelle gegen sich selbst.

— **Mainz.** (Töblicher Sturz.) Ein alterer nierter Beamter aus Mainz, der (oben erst aus Mainz) in Wiesbaden entlassen worden war, bis in die späten Abendstunden in Gastwirtschaften Mainz Stadt herum. Nach Mitternacht kam er Rentengasse in eine Wirtschaft. Dort lud ihn ein Ehepaar, das im Hause wohnte, mit Rücksicht auf schwerbetrunkenen Zustand, ein, bei ihm zu übernachten. Nach den Angaben des Ehepaares wollte er nachts das Klosett aufsuchen und stürzte in der Nacht zwei Stodwerke hoch die steile Treppe hinab. Er wurde erst später gefunden und von der Staatsanwaltschaft zwecks Feststellung der Todesursache beschuldigt. Inwieweit die Angaben der Quartiergeber zutreffend sind, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

— **Bingen.** Als unschuldig freigelassen. 24-jähriger Arbeiter aus Himmelsheim war worden, weil er angeblich am 15. März auf dem Rodusberg ein Mädchen vergewaltigt hätte. Wie herausstellte, hat die angeblich Vergewaltigte, eine straffe und fleißig verfolgte Person, den Vorwurf unecht belächelt und eine falsche Anzeige gemacht. Sie wurde in Haft kam, wurde der Arbeiter dem Untersuchungsgefängnis entlassen.

— **Hadenheim (Rheinbessen).** (Aus Rache des bezichtigt.) Vor einigen Wochen wurde bereits mitgeteilt, die hier wohnhafte Witwe Sch. genommen und nach Köln in Untersuchungshaft genommen, weil sie unter dem dringenden Verdacht stand, in maligen Verlobten, den Polizeiwachmeister Sch. in Köln aus Eifersucht durch Gas vergiftet zu haben. Sch. wohnte zur Zeit der Tat noch in Köln. Sch. termieter war jener Polizeiwachmeister. Nunmehr auf Antrag des Verteidigers, Rechtsanwalt Sch. Sprendlingen Haftprüfungstermin vor dem Landgericht in Köln statt. In zwei eingehenden Aussagen wurde durch die Beweisaufnahme der Sch. ruhende Verdacht entkräftet. Der Haftbefehl wurde daraufhin aufgehoben und Sch. in Freiheit gesetzt. Es stellt sich immer mehr heraus, daß die Jahre erhobene Anzeige einen Racheakt darstellt mit einem schwebenden Prozeß in Zusammenhang.

Die Insel der Ingrid Römer

Roman von Elise Beller
Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6.
(Nachdruck verboten.)

51. Fortsetzung.

„Nein, gnädige Frau, ich würde Sie nicht viel belästigen. Ich werde in Zukunft viel auf Reisen sein. Dann stünde mein Haus leer. Da denke ich, wenn Sie...“

Die Brust der Blinden arbeitete. „Wo — wo liegt dieses Haus?“ „An der Ostsee. Es liegt auf einem Eiland. Einsam aber friedlich und schön ist es dort. Das Meer singt seine Melodien. Sterne leuchten feierlich. Zuweilen auch tobt der Sturm. Aber um so schöner und klarer ist es dann wieder nachher.“

„Und allein — ganz allein leben Sie dort?“ „Nein, ja! Seitdem die — Verwandte von mir ging.“

„Ein junges Mädchen, oder wer?“ „Rote, brennende Kissen zeichneten sich bei dieser herborgerstobenen Frage auf dem wackeligen Gesicht der Blinden.“

„Ja, ein junges Mädchen. Fast achtzehn Jahre ist sie alt. Und sie ist hochgewachsen. Sehr schön soll sie sein, so sagen die Leute.“

Stürmischer flog die Brust der Blinden auf und nieder.

„Und — und — — —“

„Ja, auch gut und von lebender Seele ist dieses junge Mädchen. Um Ihnen die ganze Wahrheit zu sagen: sie floh in einer furchterlichen Sturmesnacht über dem Meer in einem kleinen Segelboot.“

„Sie floh?“

„Ja. Sie floh von der Stärke ihres liebenden Kinderherzens getrieben. Dabei Gefahr und den Tod nicht achtend, weil — weil sie vermeinte...“

„Weil sie vermeinte...“
„Ihre — Mutter — zu finden.“
Die Blinde war bei den letzten Worten des Pfarrers ausföhrnd in ihren Sessel gesunken. Die Hände hatte sie vor ihr Gesicht geschlagen. Aber kurz war diese Geste nur. Dann ließ sie die Hände wieder sinken. Ihr gequältes Gesicht mit den toten Augen richtete sich von neuem auf Pfarrer Römer.

„Eine Frage noch. Hat — hat dieses junge Mädchen denn nun — ihre Mutter gefunden?“
„Nein. Aus Nacht und Sturmesgeheiß und Meeresgefahr hat Gott sie glücklich ans Land geführt. Allein ihr Opfermut war umsonst. Ihre Mutter — nein, die fand sie nicht.“

„Und nun? Sagen Sie mir auch das noch. Was denkt das junge Mädchen nun?“
„Seht es sich noch immer nach der — Mutter?“

„Ja, das tut es. Tag und Nacht brennt diese Sehnsucht in dem Herzen des jungen Mädchens und es wird früher auch keine Seelenruhe finden, als bis es die — Mutter gefunden hat.“

„Erzählen Sie mir noch mehr — noch irgend etwas von diesem jungen Mädchen.“

„Ingrid heißt es. Sie hat eine sehr schöne, ja, eine zauberhaft schöne Stimme, aber sie hat ausgeschlagen Sängerei zu werden, um der Mutter — nicht weh zu tun, die ebenfalls einstmalig Sängerei war.“

„Aber Sie sagten doch vorher...“

„Dah — Ingrid Künstlerin geworden sei. Ja, das stimmt schon. Doch sie ist Schauspielerin und das nur darum geworden, um ihren Namen in der Öffentlichkeit bekanntzumachen. Sie hofft dadurch, die Mutter würde dann vielleicht ihren Namen lesen oder von ihr hören, so daß dann nicht länger verborgen halten, sondern zu ihr kommen.“

Aus den erblindeten Augen rannen unaufhaltsam Tränen. Der Pfarrer schwieg. So verrann eine stumme Weile. Doch da hatte die Blinde sich wieder gefaßt.

„Von so viel Kindesliebe zu hören, ist rührend. Ich, ja, daß ich's nur gestehe, ich hätte wohl Lust, nach dieser schönen Erzählung, zu Ihnen zu kommen... Wäre

es wohl möglich, die Schritte dieses jungen Mädchens dieser — Ingrid, einmal in Ihrem Hause zu hören?“

„Sie werden, wenn Sie zu mir in mein Haus kommen, nicht nur ihre Schritte vernahmen, Sie werden auch ihre Stimme, ihr Lachen und Sprechen hören.“

„Ich glaube, sie wird, wird Ihnen zuliebe sogar — vielleicht, ja, vielleicht wird sie auch eines Tages zu mir und dann...“

„Dann?“

„Dann wird sie vielleicht Ihr Gesicht in Ihrem Garten und wird vor Glück in Ihrem Schoß weinen.“

„In meinem Schoß?“

„Ja. Denn sie wird — wird vielleicht mein — Sie, ja, daß Sie ihre Mutter sind...“

Die Blinde hatte sich von neuem erhoben. Sie stand sie nun. Ihr unendlich laubereschneeweiß umwehte ihre Stirn wie ein Heiligenschein. Sie schauten ihre erlöschenden Augen den Pfarrer an.

„Ich gehe mit Ihnen, wenn Sie es denn wollen“, sagte sie. „Ich hatte zwar selbst beabsichtigt als Lebensfür alle die ich lebte und die mich noch lieben, gestorben sein wollte. Aber die Höheren ist stärker. Ich füge mich fortan in alles wie — Sie es beschließen... Eins ist nur noch bedenken...“

„Ja, was ist das?“

„Bräutlein Hammer... Einst meine Rose nach dem Unglück mit meinen Augen, meine wahrste Freundin...“

„Ist sie in Berlin gebunden?“

„Nein, nein... An Menschen nicht. Ihre Zung war, die seilt sie hier...“

„Ob sie mit — Ihnen ginge? ... Gerade eine treue, hässliche Freundin... Denn auch Ingrid's zweite Mutter — die all die Jahre mit mir ausgehalten, folgte ihr — und bleibt wohl bei ihr.“

(Fortsetzung)

Ostern 1931

hling's Riefen-Schlager

TH. à 100 gr. Vollmilchschokolade	ZUS.
" à 100 " Milch Krokant	95
" à 100 " Sultan Edelherb	
" à 100 " Vollmilch	

Gefüllte Bonbons Frankfurter Mischung 1/4 Pfund nur **15**

Gefüllte Schokolade-Plätzchen 1/4 Pfd. 22

Weisswein offen . . . Liter **70**

Rotwein offen . . . " **65**

Tarragona . . . Liter-Flasche **1.50**

Weisswein und Rotwein in FL. von 80

Alle Bäckerei-Zutaten

Margarine Pfund 40 bekannt gut und billig!

Kokosfett Pfund 38 u. 50

Holländische Block-Butter 1/2 Pfund 80

Frische Sied-Eier 10 Stück **78**

Sied-u. Trink-Eier 10 St. **88 u. 98**

Eier-Farben . . . Paket **5**

Conc
Gröfling
Cl. G.

5% Rabatt

Wiesbaden. (Der Zusammenbruch der Flörs-Genossenschaftsbank vor Gericht.) In der Verhandlung wurde vor der Großen Strafkammer der Direktor der zusammengebrochenen Flörsheimer Genossenschaftsbank, Heinrich Kriegsheim, verurteilt, der wegen des Zusammenbruchs wegen Untreue und Veruntreuung 500 RM Geldstrafe verurteilt worden war. In der Reihe von Zeugenvernehmungen wurde die Klage nach 7 stündiger Dauer vertagt.

Kassel. (Das Urteil im Prozess über die Vor-Genossenschaftsbank.) In dem Landfriedensprozess gegen zehn Nationalsozialisten wegen einer politischen Verurteilung wurden drei der Angeklagten zu Gefängnis verurteilt, wegen schweren, und sechs Angeklagte zu drei Monaten Gefängnis wegen einfachen Landfriedensbruchs. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Barburg. (Stadt gegen Kirche.) Einen schwierigen Prozess führt die Stadt gegen die beiden katholischen Gemeinden, die verlangen, daß das Defizit der Gemeindefinanzen gedeckt werden soll. Zur Begründung ihres Anspruchs berufen sich die Kirchen auf die Verträge im früheren Bistum Baderborn. Auch eine Nachrichte der Zahlungen der Stadt bis zurück zum Jahre 1911. Die Ansprüche der Kirchen nicht widerlegen, so daß die Angelegenheit in einem ähnlich gelagerten Rechtsgerichtshof in einem ähnlich gelagerten Verfahren zu Einigungsverhandlungen ermächtigt.

Bischofsheim, Rhön. (Der liegen gebliebene Stok.) In der Nähe von Zeilofs hatte ein Fuhrmann einen Bremsstock auf der Straße liegen lassen. In der Nähe fuhr ein Motorradfahrer, der sich auf der Heimfahrt Ruppertsboden befand, über das Hindernis, und zog sich schwere Verletzungen zu.

Morgen Mittwoch früh eintreffend

Kabliou
Carl Stock, Schulstr.

Offertiere für die Feiertage frischgeschlachtetes

Ziegenfleisch

zu billigsten Tagespreisen. Bestellungen nimmt bis Freitag entgegen M. Kohl, Eddersheimerstr. 8

Gartenland

mit Obstbäumen zu verpacken. Näher. Oberhausenstr. 1.

Blutfrische

Kabliou

koch- und bratfertig gepulvt Pfd. 25 Pfg.

Burkh. u. Anton Fleisch

Sämtliche

Bad-Artikel

1a Qualität
Carl Stock
5 Prozent Rabatt

Für die Feiertage



Natürlich — zu Ostern brauchen Sie Sanella, die neue, wundervolle Margarine zu dem erstaunlich niedrigen Preis! Sanella ist unentbehrlich beim Backen und Braten! Kosten Sie einmal Sanella — Sie werden genau so begeistert sein, wie die Millionen Hausfrauen, die nur noch Sanella verwenden!

Sanella
MARGARINE
DIE FEINE PREISWERT WIE KEINE

5N2-126

Seit wann ist Amerika besiedelt?

Bisher waren die Archäologen allgemein der Ansicht, daß Amerika erst in verhältnismäßig junger Zeit von Asien her durch Völker mongolischen Ursprungs besiedelt worden sei. Diese Annahme stellt sich jedoch als unhaltbar heraus. Es müssen bereits vor der mongolisch-indianischen Besiedlung Menschen in Amerika gelebt haben. Vor kurzem wurde nämlich in Neumerito am Bishops Cap eine Höhle untersucht, die nach alten Ueberlieferungen Schätze enthalten sollte. Die erhofften Schätze wurden jedoch nicht gefunden. Dafür wurden aber in einer Tiefe bis zu 30 Meter menschliche Schädel und andere von Menschen stammende Knochen gefunden. Zwischen diesen Resten wurden ferner auch ein Faultierknochen, andere Faultierknochen, Ueberreste längst ausgestorbener Pferdgestaltungen, Höhlenbären und andere Tiere gefunden, die nur in der Frühgeschichte der Menschheit gelebt haben. Die Höhlenfunde erregen in der gesamten Vor- und Frühgeschichtsforschung Amerikas das größte Aufsehen. Einzelne Forscher beabsichtigen systematische Grabungen in der Gegend um das Bishops Cap vorzunehmen. Mindestens beweisen diese Zufallsfunde, daß Amerika schon den Menschen kannte, als diese Tiere noch lebten. Es war demnach schon viel früher besiedelt als bisher angenommen wurde.

Was mancher nicht weiß.

Vom gesamten Streckennetz der Reichsbahn werden erst 1565 km (2,9 Proz.) elektrisch betrieben. 14,87 Proz. der Gesamtbevölkerung Italiens leben in Dörfern ohne Fernsprechananschluß.

Rundfunk-Programme.

Frankfurt a. M. und Kassel (Südwestfunk).

Jeden Werktag wiederkehrende Programmnummern: 6.15 Wettermeldung, Morgengymnastik 1; 6.45 Morgengymnastik 2; 7.15 Frühkonzert; 8.30 Wasserstands meldungen; 11.50 Wirtschaftsmeldungen; 12 Schallplattenkonzert; 12.40 Nachrichten; 12.55 Rauener Zeitzeichen; 13.05 Schallplatten; 14 Werbesendungen; 14.55 Nachrichten; 15.05 Wirtschaftsmeldungen; 15.15 Giechener Wetterbericht; 16.20 Wirtschaftsmeldungen; 16.30 Nachmittagskonzert.

Dienstag, den 31. März: 15.20 Hausfrauennachmittag; 17.30 Alte Tanzmusik; 18 Wirtschaftsmeldungen; 18.15 „Amerika im Spiegel der französischen Literatur“, Vortrag; 18.45 Zwei Jahre auf Arbeitsuche in USA, Vortrag; 19.15 Bismarckgeburtstunde; 19.45 Mandolinenzert; 20.15 Sozialpolitischer Vortrag; 20.45 „Gemischter Winterkalender“, 21.45 Kabarett auf Schallplatten; 22.45 Nachrichten; 23 Unterhaltungsmusik; 24 Interview mit Chaplin.

Mittwoch, den 1. April: 15.20 Jugendstunde; 18 Wirtschaftsmeldungen; 18.15 „Verbrechen und Ladengeschäft“, Vortrag; 18.40 Zeitangabe; 18.45 „Bon Ambree zu Mobile“, Vortrag; 19.10 Wirtschaftsmeldungen; 19.15 Der landwirtschaftliche Arbeitsvertrag; 19.45 Cellokonzert; 20.45 Die Kaiserin, Schachspiel; 21.15 Nachrichten; 21.35 Bunter Abend.

Donnerstag, den 2. April: 15.20 Jugendstunde; 18 Wirtschaftsmeldungen; 18.15 Zeitfragen; 18.40 Zeitangabe; 18.45 Dr. Julius Curtius; 19.05 Wirtschaftsmeldungen; 19.10 Französischer Sprachunterricht; 19.45 Das Jagraber Streichquartett spielt; 20.45 „Sendung“, Hörbild; 21.45 Orgelkonzert; 22.35 Nachrichten; 22.40 Barfival.

Wiederum 8 Etagen-Preise!

M M G A R N - A N Z U G 4119. SPORT-ANZUG

mit langer und Knickerbockerhose, hervorragend schöne und gute Stoffe in den flotten Dessins, in Machart und Paßform schick und bequem. Mit zwei Hosentaschen kostet dieser Anzug nur **42,-**

Andere Preislagen: 39,- 49,- 58,- 68,- 78,- 88,- 93,-

S A K K O - A N Z U G

in den modernsten Cheviot-Qualitäten englischer Art. Wundervolle, kleidsame Streifenmuster und außerordentl. schöne Farböne. Dieser ideale Strapazier-Anzug für flotte unge Herren kostet nur **39,-**

Andere Preislagen: 19,- 29,- 49,- 58,- 68,- 79,- 88,- 98,-

Wieder 8 Qualitäten, die in Stoffart, Verarbeitung, Paßform und gutem Aussehen mustergültig genannt werden dürfen. — Wieder 8 Kaufgelegenheiten, die erneut beweisen, daß die ausgesprochene Eigenart der Etage dem „Spar-Jahr 1931“ in idealer Weise gerecht wird.

BLAUER GABARDINE - MANTEL

Reinwolle, imprägnierte Gabardine. Qualität aus prominenten, Webereien außerordentlich strapazierfähig, vollständig auf Kunstseide gefüttert, kostet dieser vorbildliche Uebergangsmantel nur **38,-**

And. Preislagen: 29,- 48,- 58,- 68,- 78,- 88,-

TRENCHCOAT-MANTEL

feiner, widerstandsfähiger, gut imprägnierter Oberstoff mit Gummibast und Plaidfutter. Elegante, flotte Form, vorbildliche Machart und tadellose Näharbeit. Dieser vorzügliche Mantel für Straße, Reise und Wanderrung kostet nur **18,-**

Andere. Preislagen: 24,- 29,- 34,- 39,- 44,-

COVERCOAT-PALETOT

mustergültig in Stoffqualität, Innenverarbeitung, Paßform und Aussehen. Er ist durchaus auf K'seide gefüttert. Dieser schöne Paletot, der nie unmodern wird, kostet nur **49,-**

Andere Preislagen: 58,- 68,- 78,- 88,-

GUMMI-MANTEL

zähe, strapazierfähige Stoffqualität, mit tadelloser Gummierung, schicke, flotte Form — den praktischen Bedürfnissen angepaßt. Dieser angenehme und leichte Regenmantel kostet nur **14.50**

Andere Preislagen: 19,- 24,- 29,- 34,- 39,-

Frau **L Ö W E N S T E I N** Wwe.

MAINZ, Bahnhofstraße 13, I. Etage. — Keine Schaufenster, aber größte Auswahl der Branche am Platze.

Oster-Neuheiten, Riesenauswahl, außergewöhnlich billig bei Sauer

Kinder-Strümpfe

schwarz und farbig
von 38 an

Für den Herrn:

Hemden, Hosen, Kragen, Selbstbinder, Krawatten, Hosenträger, Sockenhalter, Ärmelhalter, Manschetten-Knöpfe, Taschentücher, Mützen, Handschuhe, Sportstrümpfe, Sportgürtel u. v. m.

Socken:

Paar 2.45 1.55 1.60 1.20 0.95 0.75 0.50 0.28

Für die Dame:

Hemden, Schläpfer, Röcke, Blüstenhalter, Hüfthalter, Strumpfbandgürtel, Taschenflücher, Ansteckblumen, Wildledergürtel, Chachenez, Selbstbinder, Pullover, Basenmützen u. v. m.

Strümpfe alle Qualitäten:

Paar 3.98 3.25 2.90 2.45 1.95 1.60 1.25 0.95 0.75 0.45 0.28

Zur Frühjahrs-Saison:

Crepe de Chine — Waschseiden — Manier- und Kleiderstoffe, Gardinen-Ringband, Vorhangringe, Vorhangs - Quasten - Kordel

Alle Schneiderei-Artikel wie:

Besätze, Spitzen, Futter, Bänder, Schnallen, Gürtel, Näh-Seide, Knopfloch-Seide



Ich bin der Chef

der Latscha-Osterhasenschar genau wie schon vergangenes Jahr. Doch doppelt mehr als Ostern 1930 war'n wir in diesem Jahre fleißig! Die Latscha-Hasengaben ihre letzte Kraft Rekord — Rekord! Es ist geschafft!

Schokoladhasen 1 Stck. 10 an
Schokoladeeier 1 von 10 an
(Alle anderen Osterartikel in großer Auswahl)

Backartikel

Blütenmehl	Pfund	23
Weizenmehl 00	Pfund	28
Konfektmehl	Pfund	30
Margarine	Pfund	70, 55 und 40
Schmalz, amerik.	Pfund	65
Kokosfett in Tafeln	Pfund	50 und 38
Sultaninen	1/4 Pfund	20 u. 10
Rosinen	1/4 Pfund	20

Konserven

Schnittbohnen	58 und 35
Brechbohnen	58 und 40
Junge Erbsen	60
Pflaumen mit Stein	72
Mirabellen	1.15
Erdbeeren	1.45

Wurst

Mettwurst weich	Stück	42
Plochwurst, Hollsteiner	1/4 Pfund	35
Zervelatwurst, Hollsteiner	1/4 Pfund	40

Käse

Romadour	Stück	35
Edamer 40%	1/4 Pfund	25
Schweizerkäse	1/4 Pfund	35
Emmentaler ohne Rinde	Schachtel	60

Senta-Kaffee

1/4 Pfund-Paket von 0.70 bis 1.05

Rotwein vom Faß . . . Liter 65
Rotwein in Flasch. 1/4 Fl. o. Glas v. 70 an

Orangen (blend) . . . 3 Pfund 74
Orangen (Halbblut) . . . 3 Pfund 88
Tafeläpfel amerikan. . . Pfund 52

Latscha
5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel

Für die Feiertage:

Feinst gebrannter

Kaffee

anerkannt nur beste Qualität, aus eigener Natur-Rösterei das 1/4 Pfd. zu 0.70 0.80 0.90 u. 1.—

Fst. Konfektmehl	1 Pfd.	0.26
Fst. Kuchenmehl	1 Pfd.	0.24
Fst. gest. Zucker	1 Pfd.	0.30
Fst. Würfelzucker	1 Pfd.	0.40
Fst. Schweineschmalz	1 Pfd.	0.65
garantiert rein		
Fst. Salatöl per Ltr.	von 0.80 an	

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Mandeln, Haselnußkerne u. Cocosnuß sowie sämtliche Backartikel zum billigsten Preise

Allerfeinste holländ. Süßrahm-Butter eig. Spezialmarke das halbe Pfund 0.90

Große Trische Bauern-Eier 10 per Stück

B. & A. Flesch

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Donnerstag früh
frisch von der See

Kabliou

frisch und bratfertig. Fischfilet reines Fischfleisch ohne Haut und Gräten.

Heinrich Messer

Achtung

Damen-Sohle	2 20
Herrn-Sohle	3 00
Damen-Fleck	0 90
Herrn-Fleck	1 10

Trotz den billigen Preisen garantiere ich für hohelegante, saubere und gute Arbeit.

Schuhmacherei

Zur guten Quelle Hochheim a. M. Ede Taunus- und Teilsenheimerstr. Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Osterhasen und Ostererei in allen Preislagen. Reiche Auswahl in Osterhasen.

Carl Stock

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

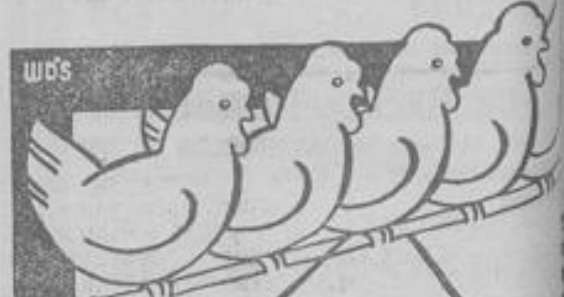
Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer

Brauchst Du Farben, Oale, Lacke Pinsel etc. geh zu Sauer



Frische Eier

10 Stück 0.75

Eier große 0.88

Eier „Columbus“ 0.98

Frischeier deutliche 0.98

Frischeier extra 1.08

Latscha

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Latscha liefert Lebensmittel • 5% RABAT

Abonnenten-Werber

(Prov. Reisender) gesucht auf Lieferungs-Romane und Roman-Zeitschriften für Flörsheim, Weilbach, Hattersheim u. Marxheim Schriftliche Offerten an Dr. Dehler, Zeitschriftenhandlung, Offenbach a. M., Schlieffach 585.

Kirchliche Nachrichten für Flörsheim

Katholischer Gottesdienst.
Mittwoch 7 Uhr Amt für Jakob Schmitt und Ehefrau, 4 Uhr nachm. Beicht. Mit Rücksicht auf den Gründonnerstag, dem Tage der Einsegnung des hl. Altars, bitte ich um recht zahlreiche Beteiligung.
Gründonnerstag 8 Uhr Hochamt, abends 8 Uhr Andacht
Israel, Gottesdienst f. Flörsheim, Eddersheim u. Weilbach
Kaffahel-Osterfest
Donnerstag, den 2. April 1931. 1. Feiertag
9.45 Uhr feierl. Vorabendgottesdienst.
8.30 Uhr Morgengottesdienst.
3.00 Uhr Nachmittagsgottesdienst.
7.45 Uhr Abendandacht.

Wir halten am Samstag, den 4. April 1931 (Karfreitag) unsere Büros und Kassen geschlossen

Kreissparkasse Landesbankstelle Hochheim mit Zweigstelle der Sparkasse in Flörsheim a. M. Obertaunusstraße 10.

Enz das gute Bohnerwachs 1 Pfund Loba-Beize, Sigella, Quack, Dorn in allen Farben

Scheuertücher, Bürsten, Basen, Kernseife, alle Putzartikel sehr

Kaufhaus M. Flesch